es also, der Vigore Juris Patronatus durch Dero Hochlöbl. Ober-Ambts-Regierung in Lübben Ihnen zum hiesigen Primariat A. 1677. die Vocation geben ließ, darinnen Sie bißhero 6. Hn. General - Superintendenten erlebet haben. Gleichwie aber der damahlige General-Superintendens *Huttenus* A. 1644. am 8. Sonntage p. Trinit. Dero Antecessorem, Herr Christian Knitteln, investiret und in damahliger Predigt nur den ersten Theil absolviret hatte; Also fügte es GOtt, daß er den schuldigen andern Theil bey Ihrer Investitur A. 1677. just am 8. p. Trinit. ersetzen konte, welches er selbst erwehnet, daß er den andern Theil seiner Predigt vor 33. Jahren wäre schuldig blieben, ihn aber nunmehro vornehmen wolte. Und in solchem Ambte hat Sie GOtt mit vieler Gnade überschüttet. Man weiß sonsten, wie viele Gelehrte mit ihren Ehe-Gatten und Kindern unglücklich werden. Wie manche werden nicht taub und stumm bey ihrem Ambte? Viele verliehren durch klägl. Zufälle ihr Gesichte. x) Ihnen aber hat der Höchste eine vergnügte Ehe, in Ehren lebende Kinder, bey dem 82jährigen hohen Alter noch ein gut Gedächtniß und scharffes Gesichte gegeben, ja, die Freude erleben lassen, daß Sie nicht allein nach dem Exempel *Blennonis*,

x) *Velius* war ein gelehrter Mann und am Käyserl. Hofe in grossen Ansehen, soll aber wegen seines bösen Weibes in der Donau sich ersäufft haben. Der grosse Juriste *Schilter* hatte eine grundböse Frau und eine ungerathene Tochter. BOETNER hat eine gantze Dissertation von bösen Weibern, und GOETZ de *fatis tristibus, quæ Theologorum cl. filii subierunt*, geschrieben. Wiewohl, es fehlte an Supplementis nicht. Die 2. Ober-Lausitzl. Prediger *M. Hertzog*, Past. Prim. in Zittau, und M. *Faber*, Archi-Diaconus in Budißin, verlohren die letzten Jahre ihr Gesichte, dennoch aber unterliessen sie das Predigen nicht. *M.* Kindervater Past. zu Oberbösa hat über 12. Jahr in der Finsterniß sitzen müssen, dessen ungeachtet hat er sein Ambt noch gantzer 6. Jahr alleine und ohne Substituto verrichtet, wöchentlich 2. mahl geprediget, Beth-Stunden gehalten, die Episteln und Evangelia vor dem Altar und Cantzeln, wie auch neue verordnete Gebethe sine hæsitatione recitiret, catechisiret, getaufft, copuliret, das H. Abendmahl gereicht. JCCAND. *Minist. p. 260.* GEORG. TRINKHVSIVS, Con-Rect. zu Gera, hat A. 1672. *de Cæcis sapientia & eruditione claris*, M. FRICK. aber 1715. *de Cæcis Eruditis* geschrieben. *Prosper Albinus* war ein Italiänischer Medicus, docirte zu Padua, wurde aber zuletzt taub, und konte nichts verstehen. Vergnüg. Müßig. Stunden *P. 2. p. 52.* BERNH. *l. c. p. 312. 326. 776. sqq.*